

Die Schulinsel als Rückzugsort

Immer häufiger trifft man in Primar- und Sekundarschulen im Kanton Zürich sogenannte Schulinseln an. Als eine der ersten startete damit die Primarschule Birmensdorf. Was verbirgt sich konkret hinter dem Konzept «Schulinsel»?

Seit Januar 2011 gibt es die Schulinsel an der Primarschule Birmensdorf. Damals entschied sich die Schulpflege gemeinsam mit der Schulleitung für das Projekt «Schulinsel». Die Notwendigkeit ergab sich aus anspruchsvollen Situationen, die sich im Schulalltag immer wieder zeigten und die für die Lehrpersonen sehr zeitintensiv waren.

Der Raum der Schulinsel Birmensdorf unterscheidet sich von einem normalen Klassenzimmer. Er befindet sich in der ehemaligen Hauswartwohnung und hat die Grösse eines Gruppenraums. In diesem Trakt befindet sich ebenfalls das Büro

der Schulsozialarbeiterin für die Primarschule und der Schulsozialarbeiterin für den Kindergarten. Zudem gibt es die Möglichkeit, einen Tee zu kochen. Statt 20 Pulte stehen einzelne Arbeitsplätze, ein Gruppentisch, eine Spielecke und verschiedenste Materialien für jede Altersgruppe parat.

Für die Schulinsel sind zwei Lehrerinnen zuständig. Sie decken zusammen die gesamte Lektionentafel ab. Das entspricht einem Pensum von knapp 75 Prozent. Die Kosten für die Schulinsel trägt vollumfänglich die Gemeinde Birmensdorf.

Kurzfristige Störungen

Das Angebot der Schulinsel steht für alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse zur Verfügung und wird sehr gut genutzt. Dementsprechend vielfältig sind die Aufgaben, die es an einem Schulinseltag zu bewerkstelligen gibt. Erste Priorität haben Schülerinnen

und Schüler, die den Unterricht stören und so die anderen Mitschüler und Mitschülerinnen vom Lernen abhalten. Kinder, die den Unterricht so stören, dass der Rest der Klasse darunter leidet, besuchen die Schulinsel als kurzfristige Massnahme, um sich mit ihrem Verhalten auseinanderzusetzen. Die Schulinsel ermöglicht so ein schnelles Reagieren in schwierigen Situationen und entlastet bei immer wiederkehrenden oder längerfristigen Time-out-Lösungen. Die Schulinsel ermöglicht aber auch Kindern, in einem geschützten Rahmen Distanz zum Geschehen zu bekommen, sich zu beruhigen und ihr Verhalten zu reflektieren. Dabei ist die Rückkehr in ihre Klasse oberstes Ziel.

Lehrpersonen können in so einem Fall den Schüler oder die Schülerin auf die Schulinsel schicken oder das Kind abholen lassen, sodass für die Klasse der Unterricht weitergehen kann. In einem ersten Schritt wird zunächst die Ursache für das



Die Schulinsel der Primarschule Birmensdorf befindet sich in der ehemaligen Hauswartwohnung.



Die Schulinsel ermöglicht den Kindern, in einem geschützten Rahmen Distanz zum Geschehen zu bekommen.

Störverhalten besprochen, um dann eine gute Lösung für die Rückkehr in die Klasse zu finden. Wenn möglich, lernt das Kind am normalen Schulstoff weiter.

Längere Aufenthalte

Es gibt Schüler und Schülerinnen, die über mehrere Wochen regelmässig die Schulinsel statt ihre Klasse besuchen. Dies geschieht aber immer mit einem klaren Ziel vor Augen: Das kann eine weitergehende Abklärung sein, eine umfassende Lernstandserfassung wie zum Beispiel bei neu zugezogenen Schülerinnen und Schülern oder eben ein schulisches Time-out. Bei einem längeren schulischen Time-out wird gewährleistet, dass parallel zur Stammklasse am Schulstoff und am Verhalten gearbeitet wird. Die Schulung über-

nimmt die Schulinsel. Eine längere Auszeit bewirkt ganz allgemein in einem ersten Schritt eine Beruhigung für das Kind und die Klasse und verschafft Zeit, um die nächsten Schritte sorgfältig zu planen und die Reintegration einzufädeln. Um den Weg zurück in die Klasse zu finden, sind regelmässige Besuche auf der Schulinsel Teil der Reintegration.

Lernstoff nacharbeiten

Auch Streit, der in der Pause entsteht, kann auf der Schulinsel besprochen werden. Die Kinder können erzählen, was aus ihrer Sicht passiert ist, und das Geschehene wird protokolliert. Wenn das Problem erkannt und mögliche Alternativen besprochen wurden, gehen das Kind oder die Kinder zurück in ihre Klasse.

Oft können Schülerinnen oder Schüler auf der Schulinsel Lernstoff nacharbeiten, vertiefen und üben. So kommen Kinder, die erst seit kurzem in der Schweiz sind, ergänzend zum DaZ-Unterricht zu zusätzlicher Übungszeit. Auch Kinder, die kränklich sind und noch nicht nach Hause können oder einfach unkonzentriert sind, können sich auf die Schulinsel zurückziehen und Stunden überbrücken. Manche Kinder begeben sich freiwillig auf die Schulinsel, um etwas in Ruhe zu besprechen oder in Ruhe zu arbeiten.

Unkomplizierte Massnahme

Die Schulinsel ist also Rückzugsort und Massnahme in einem. Die meisten Schüler und Schülerinnen kennen das Angebot der Schulinsel. Das Angebot der Schulinsel wird kontinuierlich evaluiert und angepasst.

Damit Lehrpersonen das Angebot der Schulinsel im Alltag nutzen können, wurde der Ablauf sehr unkompliziert gestaltet. Es soll möglichst wenig administrativer Aufwand für die Lehrerinnen und Lehrer entstehen. Die Lehrpersonen der Schulinsel dokumentieren kurz, welches Kind auf der Schulinsel war und was besprochen wurde. Auch für die Lehrpersonen wird kurz dokumentiert, was passiert ist. Bei allfälligen Elterngesprächen kann die Lehrperson der Schulinsel beigezogen werden. Auch der Austausch mit den Klassenlehrpersonen erfolgt unkompliziert und zeitnah, damit sie über ihre Schülerinnen und Schüler informiert sind. ■

Text: Konstanze Eichler; Fotos: Verena Suter

NÄHE DIR
deine eigene
KOLLEKTION

GENAU
dein
STYLE

UNIQUE
FACHSCHULE
FÜR MODE
UND SCHNITT

Massgeschneiderte
Schnitte selber zeichnen
und fachgerecht nähen.

unique-fachschule.ch



Verlag für
Unterrichtsmittel
CLEVS

Die von Lehrkräften geschätzten
Vorbereitungshefte
& **Notenhefte**
jetzt bestellen!

www.clevs.ch